WORPSWEDE

Zuschuss für Mittagsbetreuung

Schulverein finanziert eine pädagogische Mitarbeiterin

Von unserem Redakteur
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. In der Hüttenbuscher Grundschule werden die Kinder offiziell bis 11.35 Uhr betreut. Damit deren Mütter (oder auch Väter) einer Halbtagsbeschäftigung nachgehen können, hat der Schulverein seit 2005 für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler von montags bis freitags jeweils von 11.35 Uhr bis 13.35 Uhr die Finanzierung einer pädagogischen Mitarbeiterin übernommen. Mit einem Zuschussantrag dazu beschäftigte sich jetzt der Ausschuss für Schulwesen.

Der Schulverein sieht seine Hauptaufgabe darin, Aktivitäten an der Schule zu unterstützen, für die schulseitig kein Geld zur Verfügung steht. Dazu zählen die Finanzierung von Projektwochen sowie besondere Anschaffungen, so zum Beispiel für die Bücherei. Um diese Aufgabe auch erfüllen zu können, hat er kürzlich bei der Gemeinde Worpswede einen Antrag auf Bezuschussung zu den Kosten für die pädagogische Mitarbeiterin eingereicht. Trotz des Elternanteils, der jetzt von 2,50 Euro auf drei Euro je Betreuungsstunde angehoben worden sei, liege das monatliche Defizit zwischen 100 und 130 Euro, rechnete der Verein vor.

Um die Attraktivität des Schulstandortes Hüttenbusch zu sichern, sei das Angebot einer Mittagsbetreuung auch weiterhin unbedingt erforderlich, schreibt der Schulverein. Für das erste Halbjahr des Schuljahres 2007/2008 werde er die Mittagsbetreuung auch sicherstellen. Zurzeit würden wöchentlich 14 Kinder zwischen 40 und 45 Stunden betreut.

Ausschussvorsitzender Stephan Kück-Lüers (CDU) sprach dem Schulverein seine Anerkennung für dessen Leistung aus, obwohl die Finanzierung gar nicht die Aufgabe des Vereins sei. Seine Fraktion finde das Angebot ebenfalls gut, sagte Stefan Böttjer (SPD). Auf seine Frage, ob die Schule eine „Verlässliche Grundschule“ werden würde, gab die Hüttenbuscher Rektorin Sabine Santjer zur Antwort, dass man noch in der Entscheidungsphase sei. Eventuell bleibe sie bis auf weiteres eine „volle "Halbtagsschule“. Die Schulleiterin empfahl, den Zuschuss zu bewilligen, um die Eltern und den Schulverein zu entlasten. Auf Antrag von Erika Weidlich-Wallmoden (CDU) gab der Fachausschuss die Beschlussempfehlung, eine Zuwendung in Höhe von 1200 Euro im Haushaltsplan 2008 zu berücksichtigen.